

Ostergrußaktion der Katholischen Jungschar 2014 Seht ich mache alles neu!

Das Motiv:

Das Ostergrußmotiv wurde von **Antonia Damoser** aus der Jungschargruppe der Pfarre **Wals**, Erzdiözese Salzburg, gemalt.

Bibelstelle: Offb 21,1-5a (Einheitsübersetzung)

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.

Bibelstelle: Offb 21,1-5a (Version für Kinder)

Einmal erzählt der Evangelist Johannes von einem Traum, den Gott ihm geschickt hat, von einer Vision. Er sagt: „Ich habe erlebt, wie alles neu wird, wie alles gut wird. Ich habe einen neuen Himmel gesehen, eine neue Erde habe ich entdeckt. Denn den alten Himmel und die alte Erde gibt es nicht mehr. Ganz Jerusalem und alle auf dieser Erde freuen sich auf Gott. Sie warten auf ihn, wie auf jemanden, den man von Herzen liebt. Alles haben sie vorbereitet, dass Gott kommen kann. „Komm zu uns!“, rufen sie ihn. Und sie hören die Antwort – laut schallt sie vom Thron Gottes: „Ja, Gott ist bei euch. Hier wird er wohnen, mitten unter euch. Ihr werdet seine Freunde und Freundinnen sein – sein Volk.“ Alle Tränen trocknet er euch – denn niemand braucht mehr traurig zu sein. Es braucht niemand mehr zu sterben und niemand mehr zu trauern. Leid und Schmerzen sind vorbei. Niemand braucht sich zu beklagen, denn Mühe und Ungerechtigkeit gibt es nicht auf dieser schönen neuen Welt. Das Leid von früher ist vorbei. Denn Gott selbst sagt: „Seht, ich mache alles neu!“

Gedanken zum Motto der Ostergrußaktion 2014:

Das Bild zur Ostergrußaktion zeigt einen Schmetterling und die strahlende Ostersonne. Der Schmetterling ist ein Zeichen für die Verwandlung und für das neue Leben: Die Raupe, die sich in einem Kokon verpuppt und dann als Schmetterling in ein neues Leben fliegt, dem strahlenden Licht der Ostersonne entgegen.

Als Jesus gestorben und in ein Grab gelegt worden ist, scheint für seine Freunde alles zu Ende. Die große Hoffnung, die ihnen Jesus geschenkt hat, ist mit ihm gestorben. Sie sind traurig und enttäuscht. Doch auf die dunklen, traurigen Tage folgt der Ostermorgen. Die Freunde und Freundinnen von Jesus, die zum Grab gehen, sehen, dass der Stein weggeschoben worden ist. Sie sehen das leere Grab und spüren in ihrem Herzen: Jesus ist nicht tot. Jesus lebt.

Gott will, dass auch wir die Augen öffnen und sehen: Für Gott ist alles möglich. Niemand braucht mehr traurig zu sein. Es braucht niemand mehr zu sterben und niemand mehr zu trauern. Denn Gott sagt: „Seht, ich mache alles neu!“